

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 282.

Montag den 8. October.

1860.

## Bekanntmachung.

Da der Mißbrauch eingerissen ist, den von den Dachreparaturen herrührenden Ziegel- und Schieferschutt auf Straßen und öffentlichen Plätzen beliebig abzulagern, theilweise sogar Straßen damit zu überziehen, so wird solches hiermit für die Folge bei fünf Thalor Geld: oder entsprechender Gefängnißstrafe für jede Zuwiderhandlung untersagt und werden zur Ablagerung von Schutt jeder Art folgende Plätze:

die Lehmgrube an der Zeiser Straße,

die Sandgrube gegenüber der Gasanstalt,

das tiefe Terrain an der Waldstraße beim Frankfurter Thore

ausschließlich angewiesen.

Leipzig, den 5. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Serutti.

## Ueber die Lage des Geschäfts in Nordamerika.

Wir verlassen einmal, schreibt die Breslauer Zeitung in einem trefflichen Artikel, den europäischen Kriegsschauplatz und wenden uns zu den friedlichen Geschäften Nordamerika's, das an den europäischen Entwicklungen einigen Antheil nimmt, weil es auf dieselben seine Speculationen gründet. Zwischen den civilisirten Staaten giebt es keine Entfernungen mehr, und so ist es natürlich, daß die Vereinigten Staaten von Nordamerika, als eine der größten Handelsmächte, speciell auch auf den Verkehr Deutschlands einen großen Einfluß ausüben. Unsere Verbindungen mit diesem, in seiner materiellen Entwicklung wunderbar voranschreitenden Lande werden — wie kürzlich ein Artikel der „Leipz. Ztg.“ weiter auseinandersetzt — alljährlich ausgedehnter; ganze Gewerbezweige arbeiten vorzugsweise für den amerikanischen Markt, eine große Summe deutscher Capitalien ist auf amerikanische Eisenbahnen hypothekirt, und die Handelsbewegung zwischen Deutschland und Nordamerika wird sich, Alles zusammen genommen, alljährlich wohl auf 100 Millionen stellen.

Die Krisis von 1857 hat gezeigt, welch' empfindlichen Rückschlag eine große Störung im amerikanischen Geschäftsleben auch bei uns ausübt. Gegenwärtig sind die Nachwehen so ziemlich überwunden, das Schiff fährt wieder mit Hochdruck oder vollen Segeln, aber der kluge Geschäftsmann wird gerade deshalb um so vorsichtiger zu Werke gehen. Jenseit des großen Wassers, wo man Alles mit Hast betreibt, schlägt man die Lehren der Erfahrung leicht in den Wind, und das Jahr 1857 hat gezeigt, daß nicht die Geschäftsmänner es waren, welche den großen Orkan voraus verkündeten; sie wiegten sich noch in trügerischer Sicherheit, als schon das Gewölk sich zusammenballte.

Ueberblicken wir die gegenwärtigen Verhältnisse und fassen wir die einzelnen Erscheinungen in der nordamerikanischen Verkehrs- welt zusammen, so sehen wir, daß man über die Gestaltung der Dinge in der nächsten Zukunft sehr abweichender Meinung ist: die Einen finden Alles rosenfarben, die Andern schwarz. Wir wollen auf Thatsachen hinweisen; diese mögen reden und der Leser kann sich sein Urtheil bilden.

Nordamerika ist in die Reihe der großen Kornkammern getreten. Seit dem Einströmen der Einwanderung nach dem Westen wurden die fruchtbaren Prairieländer urbar gemacht und vorzugsweise mit Weizen und Mais bestellt. Um den Ertrag der Felder an die Märkte zu bringen, verband man die Flüsse und großen Seen durch Kanäle und schuf ein Netz von Eisenbahnen, die schon im Anfange des vorigen Jahres eine Länge von beinahe 28,000 englischen Meilen und in runder Summe 960 Millionen Dollars gekostet hatten. Am ausgedehntesten erscheint dasselbe gerade in den getreideerzeugenden Staaten der Mitte und des Westens; auf Illinois z. B. kommen 2900, auf Indiana 1300, New-York 2800, Ohio 3350, Pennsylvanien 2300, Wisconsin 700, Iowa 400 R. Auf

diese sieben Staaten allein kommt eine Schienenlänge von mehr als 13,000 Meilen, fast die Hälfte der Gesamtziffer für die 33 Staaten der Union. Diese Bahnen sind alle mehr oder weniger mit Schulden belastet, zusammen etwa mit 420 Mill. Doll.; sehr viele werden so unbegreiflich schlecht verwaltet, daß wir, gegenüber unsern wohlgeordneten Administrationen, uns kaum eine Vorstellung davon machen können; andere sind ganz werthlos, und während wir diese Zeilen schreiben, lesen wir in neu-yorker Berichten vom 21. Aug., daß eine Bahn in Kentucky (die Big Sandy), welche zahlungsunfähig war, gerichtlich für die armselige Summe von 60,000 Doll. verkauft worden ist. Es wäre schwer, genau zu ermitteln, wie viele Millionen die Actionäre und die Hypothekargläubiger an den Eisenbahnen verloren haben, aber im Großen und Ganzen haben vorzugsweise diese letzteren den Aufschwung des Ackerbaues und Verkehrs unberechenbar gefördert. Wir könnten nachweisen, in welchem Verhältnisse der Getreidehandel von Chicago in Illinois mit jedem neuen Eisenbahnglied im Hinterlande gewachsen ist, und daß dieser Platz sich nur dadurch zum bedeutendsten Getreidemarkt der Welt emporgeschwungen hat. Die Börsenberichte vom 19. August melden, daß die in Chicago mündenden Eisenbahnen allwöchentlich anderthalb Millionen Bushel Getreide nach diesem Hafen am Michiaan-See brachten; seit dem 1. Jan. waren dort schon 18 Mill. Bushel, gegen 6 Mill. in 1859, eingetroffen.

In Europa hat das nasse Wetter den Erntesegen ungemein verkümmert, und unser Erdbeil wird beträchtliche Zufuhren aus Amerika verlangen, das alle Nachfrage überreich befriedigen kann. Denn „in Egypten ist Korn gewachsen“, und noch in keinem Jahre wurden so große Flächen mit Getreide bestellt. Die Ernte ist im Westen, überhaupt in allen Staaten nördlich vom Ohio-Flusse, so überreich ausgefallen, wie nie zuvor. Wir lesen, daß sie um mindestens 50 Procent ergiebiger sei, als in den besten Jahren, welche man jemals gehabt; und daß man allein diesen Ueberschuß auf einen Geldwerth von 100 Mill. Doll. veranschlagt. Es mag dabei, wie gewöhnlich in Amerika, einige Uebertreibung mit unterlaufen, der beispiellose Ertrag jedoch, welchen der Westen liefert, ist eine Thatsache. Dieser Westen, welcher in Folge der Krisis und mehrerer auf einander folgenden schlechten Ernten tief in Schulden steckt, ist nun allerdings seiner schweren Noth ent- hoben, aber selbst in Amerika muß man einräumen, daß er immer „noch nicht völlig solvent“ sei. Er kann sich nur langsam erholen, aber gute Preise wird er ohne Zweifel erhalten; denn der ganze Süden, von Texas bis Kentucky, hat in Folge der Dürre eine Fehlerte gehabt und wird vom Westen kaufen müssen. Dieser hofft auch auf einen Ausbruch des Krieges in Europa, welcher allerdings die Getreidepreise in die Höhe treiben würde.

Schon seit Anfang des August war der Frachtoverkehr ungemein stark; das Getreide geht nach und nach an die Verschiffungsplätze und diese Lebhaftigkeit wird andauern bis tief in den Winter,

vielleicht bis weit in das Frühjahr hinein, wenn Günde und Flüsse ihre Eisdecke haben. Sofort hat sich aber auch die Speculation in ungesunder Weise auf die Eisenbahnpapiere geworfen. Stocks, die an sich schon längst gar nichts werth sind, wurden um zehn oder zwanzig Procent hinaufgetrieben, ohne daß ein gegründeter Anlaß dafür vorhanden war. Aber auch ein sehr starker Frachtverkehr kann vielen Bahnen gar nicht wieder aufheifen, weil sie zu sehr verschuldet sind; höchstens bekommen die Inhaber von Hypothekenscheinen (Mortgage Bonds) einmal wieder Zinsen: die Bahnen selbst aber werden kaum im Stande sein, von ihrer Schuldenlast etwas Beträchtliches abzurufen und den Actionären wird auch künftig nur das bloße Nachsehen bleiben. Sodann sind die Banken wieder „ins Geschirr gegangen“ und ihre Darlehen, welche Anfangs August 1857 etwa 120 $\frac{1}{2}$  Mill. betrug, stellten sich Mitte August 1860 auf fast 130 Millionen. Die New-Yorker Börse war wieder „wild“ geworden. Wir meinen, daß europäische Capitalisten, namentlich die kleineren, welchen ihre Eisenbahn-„Securitäten“ schon so vielen Kummer verursacht haben, die günstige Gelegenheit benützen sollten, sich ihrer Sorgen zu entledigen und ihre Hypothekenscheine zu realisiren. — Der „New-York Herald“, der eine feine Bitterung hat, recapitulirt schon wieder die verschiedenen Krisen seit 1837 und verweilt ausführlich bei jener von 1857. Daß eine solche jetzt wieder bevorstehe, glauben wir unsereits nicht annehmen zu dürfen. Aber er thut recht daran, wenn er zur Vorsicht ermahnt und die übertriebenen Erwartungen der westlichen Staaten etwas herabstimmt. Die Farmer dort müssen Hypotheken abtragen, andere Schulden tilgen und es wird den meisten auch nach so gesegneter Ernte kaum ein Ueberschuß bleiben.

Die vierzehn Sklavenstaaten überstanden die Krisis am glücklichsten; bei ihnen betrug die Bankerotte noch nicht 20 Millionen, in den sechs Staaten von Neuengland dagegen 52, in den drei mittleren Staaten (New-York allein mit 150 $\frac{1}{2}$  Mill.) 188, in den sieben westlichen Staaten 31 $\frac{1}{2}$  Million Dollars. Dazu kommt noch eine Entwerthung von etwa 400 Millionen, welche die Eisenbahnen erlitten. Nun fragt sich: was haben diese verschiedenen Abtheilungen der Union in den zwei Jahren nach der Krisis, 1858 und 1859, erzeugt, um ihre Bedürfnisse zu bestreiten und Schulden zu bezahlen, und wo sind die wirtschaftlichen Verhältnisse am gesundesten?

Die Sklavenstaaten erzeugten 1858 3,800,000 Ballen Baumwolle im Geldwerthe von 190 Millionen Dollars; 1859 stieg die Baumwollenernte auf 4,600,000 Ballen, Geldwerth 230 Mill., also 420 Millionen in zwei Jahren für diesen einen Artikel. Dazu kamen Tabak, Reis, Holz, Hanf, Getreide. Die Gesamtausfuhr, Specie eingeschlossen, betrug in dem mit dem 30. Juni 1859 abschließenden Finanzjahre 356,789,462 Dollars; davon kommen 20,895,077 auf reexportirte fremde Waaren, bleiben also 335,894,385 Dollars als Ausfuhr einheimischer Erzeugnisse. Davon entfallen auf Erzeugnisse der südlichen Staaten, in runden Ziffern, 188 $\frac{1}{2}$  Millionen, namentlich Baumwolle 161 $\frac{1}{2}$ , Tabaksblätter 21, Reis 2 $\frac{1}{2}$ , Hanf, Holz, Schiffsbaugegenstände 12, Getreide und Mehl 1 $\frac{1}{2}$  Million Dollars. Die Ausfuhr an Producten und Fabrikaten der freien Staaten beträgt nur 147 $\frac{1}{2}$  Millionen und in dieser Ziffer ist jene von 57 $\frac{1}{2}$  Millionen edler Metalle (Specie, Baargeld) mit inbegriffen, die sämmtlich aus Californien kamen, so daß für die Gegenden im Osten der Felsengebirge nur 89 Millionen übrig bleiben.

Die Gesamtausfuhr des letztverflossenen Finanzjahres stellen sich, Specie eingeschlossen, auf 358 Millionen (inclusive 20 Mill. wiederausgeführter fremder Fabrikate), wovon 213 auf die Producte der Sklavenstaaten und nur, einschließlich der Specie, 115 Mill. auf die freien Staaten kommen.

Aus diesen Ziffern geht hervor, wie leicht der Süden die Folgen der Krisis und der Bankerotte überwinden konnte, da er, wie bemerkt, allein an Baumwolle in zwei Jahren für 320 Millionen Dollars producirt, während der Westen schlechte Ernten hatte und wenigstens keine Schulden abtragen konnte. Die mittleren Staaten konnten sich durch ihren Handel mit dem zahlungsfähigen Süden erholen und die neuenglischen Staaten hielten ihre Fabriken zu nicht geringem Theil gleichfalls dadurch im Gange, daß die Sklavenstaaten ihre besten Abnehmer waren.

Durch zwei ergiebige Baumwollenernten und das californische Gold ist also das amerikanische Geschäft im Gang erhalten und wieder aufgebeffert worden. Gegenwärtig macht nun der Süden, wie schon gesagt, infolge der Dürre, eine schlechte Getreideernte und auch die Baumwolle wird gegen 1859 einen Ausfall von sechs bis siebenmalhunderttausend Ballen ergeben. Allerdings muß dadurch der Preis der Baumwolle in die Höhe gehen, aber die Pflanzer werden auch mehr für Korn und Fleisch ausgeben, als für Manufacturwaaren, überhaupt Fabrikate. Sie werden Lebensmittel vom Westen kaufen und dieser wird seine Erträge, tief verschuldet wie er ist, seinen Gläubigern einhändigen, um sich so viel als möglich zu erleichtern. Er wird also schwerlich so viel europäische Fabrikate, namentlich Luxusartikel, kaufen, wie die New-Yorker Importeure meinen. Diese aber gehen mit vollen Segeln und ihre Einfuhren betragen vom 1. Januar bis 1. Aug.

schon 140 $\frac{1}{2}$  Millionen; die Exporten dagegen stellten sich an amerikanischen Erzeugnissen auf nur 46 $\frac{1}{2}$  und an Waar auf 28 Millionen, so daß New-York Mon eine „Bilanz“ von 66 Mill. Dollars gegen sich hatte.

Nun fragt der „Herald“: „Wo soll New-York die Leute finden, welche diesen Ueberschuß kaufen? Man rechnet auf den Süden und einen Theil des Westens; aber jener hat in den beiden letzten Jahren sich sehr reichlich versorgt und hat keinen großen Bedarf, er wird sich auch einschränken, weil er eine schlechte Ernte hat; der Westen muß vor allen Dingen erst seine Schulden bezahlen.“

Die Banken, deren Zahl im Lande jetzt 1400 übersteigt, sind in einer Expansion, welche sich, den hier geschilderten Verhältnissen gegenüber, nicht rechtfertigt und viele leisten, um Geschäfte zu machen, wieder einmal unsoliden Unternehmungen Vorschub. Doch das liegt nun einmal im Wesen vieler amerikanischer Banken und das Geschäftspublicum will es einmal nicht anders. Von vielen Banken kann man überhaupt sagen, daß sie Geld geben, wenn man es eigentlich nicht nöthig hat, daß sie aber ihre Koffer schließen, wenn das Geschäft ihrer Gelder am dringendsten bedarf. Der wirkliche Nutzen der Anstalten von solcher Beschaffenheit ist also nur sehr bedingt. In der amerikanischen Krisis, welche sie doch mit heraufbeschworen, hatten sie kein Geld oder gar keinen; sie bewiesen ihre Unbrauchbarkeit dadurch, daß sie bequemerweise sich ihren Verpflichtungen entzogen und die Zahlungen einstellten. Dann mochte Jeder sehen, wie er sich ohne sie aus der Verlegenheit jog.

Wir glauben, daß der „Herald“ die Dinge ein wenig ins Graue malt, obwohl es richtig bleibt, daß in New-York wieder manche Geschäftshäuser viel zu sanguinisch verfahren. Um so ruhiger und besonnener sollten die Fabrikanten in Deutschland zu Werke gehen und indem sie Vorsicht walten lassen, in ihren Consignationen maßhalten.

## Vorschlag einer neuen Omnibuslinie.

(Eingesandt.)

Gewiß haben die Bewohner Leipzigs und der umliegenden Dörfschaften mit Freuden ein Unternehmen wie das der „Omnibusgesellschaft Heuer“ begrüßt, um so mehr, als jetzt bereits nach den verschiedensten Richtungen hin Gelegenheit zu Benutzung der Omnibusse geboten ist. Doch muß man sich wundern, daß einer der besuchtesten Orte von Leipzigs Umgebung bisher noch nicht zum Zielorte der Omnibusfahrten erwählt worden ist, nämlich Söhlis. Denn nicht genug, daß Söhlis während der Sommermonate von vielen Leipzigiern als Landsitz benutzt wird, welche ihr Weg zu wiederholten Malen des Tages nach der Stadt führt, so sind auch ein bei weitem großer Theil der Söhliser Einwohner selbst in Leipzig beschäftigt, welche ebenfalls den Weg nach und von der Stadt täglich mehrmals zu passieren haben. Hierzu kommt noch, daß die in Söhlis befindlichen Restaurationen auf dem Lande wohl zu den frequentesten gehören, die nicht nur des Sonntags, sondern alltäglich von Leipzigiern stark besucht sind.

Einsender dieses ist fest überzeugt, daß die Söhliser Linie eine der belebtesten und somit für die Herren Unternehmer eine der einträglichsten sein dürfte, und es wird nur dieser Anregung bedürfen, um dieselben auch zu Befahrung dieser Linie zu veranlassen. —

Leipzig, den 7. October. In der heutigen Versammlung der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde erstattete der Vorsitzende Prof. Rosmäkler ausführlichen Bericht über die bekannten Vorgänge der letzten vierzehn Tage. Es wurde da unter Andern Folgendes mitgetheilt: Einen Recurs an die höchste Behörde wegen Zurücknahme der auf die Mitbenutzung der protestantischen Kirchen und die Amtsentsetzung des Dr. Beyer bezüglichen Verfügungen hat der Ältestenrath der Gemeinde nicht für zweckmäßig gehalten, und die Gemeinde gab dieselbe Ansicht kund. Auf die Bitte, der Stadtrath wolle der Gemeinde ein passendes Local zu ihren gottesdienstlichen Versammlungen überlassen, sei noch keine Antwort eingegangen. Gegen die wohlbekannten Personen, welche am 23. September die gottesdienstliche Versammlung der Deutschkatholiken in der Peterkirche störten, wolle man vor der Hand keine gerichtliche Klage erheben, da zu hoffen sei, der Staatsanwalt werde schon selbst in dieser Hinsicht wissen, was seine Pflicht sei. Gegen den Staatsanwalt soll wegen der störenden Eingriffe in die Versammlung Klage erhoben werden. Seit Dr. Beyer's Amtsentsetzung seien ebenso viele Personen zur deutschkatholischen Gemeinde übergetreten, als in den ganzen 10 Jahren vorher; seit seiner Amtsentsetzung meldeten sich noch tagtäglich bei den Stadtgeistlichen Personen zum Uebertritte an. Als erfreulich wurde zum Schluß mitgetheilt, daß sich auch schon ein sehr ehrenwerther Mann, Doctor der Theologie und ausgezeichneter Gelehrter, zum Prediger der Gemeinde gemeldet habe.

# Meteorologische Beobachtungen

vom 30. September bis 6. October 1880.

Tag u. d. Beobachtungsstunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Flüchtele-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
30. 8	27, 11, 3	+10, 5	1, 2	57, 5	WSW	Sonnenschein, matt.
2	— 11, 3	+16, 4	3, 1	49, 0	SO	leicht gewölkt.
10	— 11, 1	+11, 1	1, 0	48, 5	SW	leicht gewölkt.
1. 8	— 11, 0	+10, 2	1, 1	60, 0	SO	gewölkt, neblig.
2	— 10, 7	+14, 9	4, 8	58, 0	OSO	gewölkt, neblig.
10	— 10, 2	+12, 2	1, 0	59, 5	O	bewölkt.
2. 8	— 10, 2	+ 8, 6	1, 9	59, 0	N	leicht gewölkt.
2	— 12, 0	+14, 0	3, 8	48, 0	NO	Sonnenblicke.
10	— 11, 3	+10, 9	1, 2	56, 5	NW	gewölkt.
3. 8	— 11, 2	+10, 7	1, 5	56, 0	SW	gewölkt, windig.
2	— 10, 0	+14, 4	2, 2	50, 0	SW	Sonnenbl., stürmisch.
10	— 9, 5	+11, 0	1, 5	56, 0	SW	gewölkt.
4. 8	— 9, 8	+ 7, 4	1, 4	55, 5	NW	Regen, windig.
2	— 10, 5	+11, 8	4, 0	46, 5	NW	Sonnenblicke, windig.
10	— 11, 0	+ 6, 8	1, 7	54, 3	WNW	gestirnt.
5. 8	— 11, 0	+ 8, 3	2, 1	54, 0	W	Sonnenblicke.
2	— 9, 4	+10, 6	3, 5	50, 0	W	gewölkt, windig.
10	— 9, 0	+10, 1	1, 8	54, 0	SW	bewölkt.
6. 8	— 10, 7	+10, 4	1, 0	58, 0	NW	gewölkt.
2	— 11, 9	+10, 9	3, 3	51, 0	NW	Sonnenblicke, windig.
10	28, 0, 5	+ 8, 2	1, 8	54, 0	SW	leicht gewölkt, luftig.

## Tageskalender.

### Stadttheater.

Neu einstudiert:

### Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Maximilian, regirender Graf von Moor.	Herr Saalbach.
Karl, seine Ehne.	Herr Hanisch.
Franz, seine Ehne.	Herr Rabus.
Amalie, seine Nichte.	Herr Benedix-Baummann.
Spiegelberg, Schweizer.	Herr Dessoir.
Grimm, Schuster.	Herr Stürmer.
Schuster.	Herr Hef.
Koller, Koller.	Herr Heiß.
Ragmann, Ragmann.	Herr Witt.
Rosinsky, ein junger böhmischer Edelmann.	Herr Baron.
Germa u. Gahard eines Edelmannes.	Herr G. Kühn.
Eine Magdstratzenweib.	Herr Otto.
Daniel, ein alter Diener.	Herr Lüd.
Räuber. Volk.	Herr Treptau.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber nach 1<sup>11</sup>/<sub>12</sub> St. Aufenthalt daf., über Bitterfeld bis Berlin), Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Zitterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Zitterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 11 U. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weitzher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 1 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Veruburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis GutsMuth) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von GutsMuth), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Oera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. —

B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 31 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M. u. Abds. 6 U. 25 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Brm. 11 U. 45 M., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 25 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Kandes-Lotterie. Heute, von früh 7 Uhr ab, vorlegte öffentliche Ziehung von 1800 Stück Nummer-Billets und ebensoviel Gewinn-Billets Johannisgasse Nr. 48 (47), Treppe A, Etage I.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr. Rindigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Musik (Russalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile. Tauberts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse. Ernst Gehhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Auction.** Nächste Mittwoch den 10 Octbr. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an sollen in Lindenau auf dem Felsenkeller eine große Partie Fische, Stühle, Bänke, Wannen, Flaschen etc., so wie ein gutes Billard mit Zubehör, letzteres Nachmittags versteigert werden. Dr. Brandt, Notar.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

**Allgemeine geographische Meteorologie**  
oder  
**Versuch einer übersichtlichen Darlegung des Systems der Erd-Meteoration**  
in  
ihrer klimatischen Bedeutung.  
Von  
**A. Mühry, M. D.**  
Mit vier Karten und vier Holzschnitten.  
gr. 8. Geh. 1 Thlr. 6 Ngr.

**Mühry, A., Klimatologische Untersuchungen oder Grundzüge der Klimatologie** in ihrer Beziehung auf die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerungen. gr. 8. geh. 4 Thlr.  
— **Die geographischen Verhältnisse der Krankheiten** oder Grundzüge der Noso-Geographie in ihrer Gesamtheit und Ordnung und mit einer Sammlung von Thatsachen dargelegt. gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

**Für nur 1 Thlr.!!!**  
**15 Bände von Cooper**  
Als: Die Seelöwen. — Ravensnest, oder die Rothhäute. — Der Kettenträger. — Red Myers, oder ein Vormast-Leben. — Satanshehe, oder die Familie von Littlepage. — Zu See und zu Land. — Lucy Hardinge.  
So weit der Vorrath reicht zu haben bei  
**Voigt & Zieger, Neumarkt 6.**

Gratis zu haben  
Verzeichniß von Büchern zu herabgesetzten Preisen.  
**G. Senf, Universitätsstraße Nr. 6.**

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

**Leuckart, Professor Dr. R., Untersuchungen über Trichina spiralis.** Zugleich ein Beitrag zur Kenntniss der Wurmkrankheiten. Mit zwei lithographirten Tafeln. 4<sup>o</sup>. geh. Ladenpreis 28 Ngr.

**Bau und Entwicklungsgeschichte der Pentastomen.** Nach Untersuchungen besonders von *Pent. taenioides* u. *P. denticulatum*. Mit 6 lithographirten Tafeln. 4<sup>o</sup>. geh. Ladenpreis 2 Thlr.

## Billige Bücher!!!

**Neue Gesellschaftsspiele und Unterhaltungen zum Vergnügen und zur Übung des Scharfsinns für die Jugend.** Mit Abbildungen, 17 Bogen stark, gebunden.

Für nur 2 1/2 Ngr.

**Besefrüchte.** Eine Sammlung belehrender und unterhaltender Aufsätze und Erzählungen für Jung und Alt. Mit 20 Bildern.

Für nur 5 Ngr.

**Ehrenberg, der Freiheitskampf in Texas.** 4 Theile in 1 Band.

Für nur 2 1/2 Ngr.

**Allerliebste Allerlei** aus den Jugendschriften von Johann Traugott. Mit 14 fein illuminierten Bildern von Ludwig Richter ic.

Für nur 3 Ngr.

**Der kleine Declamator** und poetischer Sprachschatz der deutschen Jugend. Eine Sammlung von Erzählungen, Märchen, Fabeln, Liedern u. s. w. 2 Hefte. (Statt 12 Ngr.)

für nur 2 1/2 Ngr.

**Neue Berliner Scherze.** Humoristische Originalvorträge.

Für nur 1 1/2 Ngr.

**Die Blumensprache in Prosa und Versen.** 286 Seiten stark.

Für nur 2 1/2 Ngr.

**Onkel Tom in England.** Roman. 2 Theile in 1 Band. 376 Seiten stark. (Statt 1 1/2 Ngr.)

Für nur 3 Ngr.

**Atrappen.** Charaden, Räthsel und Wortspiele zur leichten Darstellung in gefelligen Kreisen durch kurze Scenen, Pantomimen und feststehende Bilder. Von 21, 140, 818.

Für nur 2 1/2 Ngr.

**Das Dominospiel** mit seinen Schlusspielen. Für nur 1 Ngr.

**Von Delhi nach Ahanpur.** Greuelsen aus dem indischen Aufstande.

Für nur 2 Ngr.

**8 Vorlegeblätter zum Zeichnen, Bauwerke.**

Für nur 1 Ngr.

Zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstr. 7.**

**Stadt- und Landbote** für Leipzig, Pegau, Zwenkau ic. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 S. Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

## Bücher (interessant).

— **Entschleierte Geheimnisse aus der Liebe und Ehe.** Für Neuvermählte und Verlobte in Bezug auf körperliche und geistige Eigenschaften zur Begründung einer glücklichen Ehe. Nebst Anhang: **Das Geschlechtsleben des Weibes.** Mit 1 Schwangerschaftskalender. Zehnte Auflage. Eleg. broch. 10 Ngr.

— **Krause, Rathgeber für die geschlechtlichen Verhältnisse in der Ehe.** Für junge Verheirathete. Zehnte Auflage. Eleg. broch. 15 Ngr.

Gleich vorräthig bei

**Volgt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

## Medicinische Werke

der

**C. F. Winter'schen Verlagshandlung**  
in Leipzig und Heidelberg.

**Bischoff, Dr. Th. L. W.,** Professor der Anatomie und Physiologie, und **Dr. Carl Voit,** Privatdocent zu München, **die Gesetze der Ernährung des Fleischfressers** durch neue Untersuchungen festgestellt. 21 1/2 Bogen. gr. 8. geh. 2 Thlr.

**Demme, Dr. H.,** in Bern, **Beiträge zur pathologischen Anatomie des Tetanus** und einigen andern Krankheiten des Nervensystems. gr. 8. geh. 15 Ngr.

**Kussmaul, Dr. A.,** Professor in Erlangen, **Untersuchungen über das Seelenleben des neugeborenen Menschen.** gr. 8. geh. 6 Ngr.

**Moos, Dr. S.,** **Untersuchungen und Beobachtungen über den Einfluss der Pfortaderentzündung auf die Bildung der Galle und des Zuckers in der Leber.** 8. geh. 6 Ngr.

## !!! Um die Niederlage zu räumen !!!

liefern wir so weit die Vorräthe reichen:

— **48 Bände Hausbibliothek** —

in Romanen, Novellen, Erzählungen, Jugendschriften, Reisen, humoristischen Schriften, Theater u. s. w., sämmtlich neu und brochirt, die im Ladenpreise über 40 Thaler kosten,

**für nur 2 Thaler.**

Ein billigerer Ankauf zur Gründung einer kleinen interessanten Hausbibliothek dürfte schwerlich wieder vorkommen.

**Volgt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

## Lugau-Erbacher Steinkohlenbauverein.

Mit Bewilligung des Ausschusses werden die Inhaber der Interimscheine Lit. B. des obgedachten Vereins hiermit aufgefordert den 3. November d. J.

### die XI. Einzahlung

von 5 Thlr. — Ngr. nach Abzug von  
— 18 — für Zinsen

mit 4 Thlr. 12 Ngr.

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10% entweder bei

dem Vereinskassirer **Herrn A. W. Varnhagen** in Zwickau,

Herrn **Julius Meissner** in Leipzig oder

Herrn Banquier **Philipp Elmeyer** in Dresden

zu leisten.

Die erreichte Schachteufe, die darin anstehenden Gebirge, so wie die in dem Nachbarschachte „Westphalia“ eingegangenen Notizen geben uns die Gewissheit, daß wir mit Nächstem ein bedeutendes Resultat mitzutheilen haben werden.

Zwickau, den 2. October 1860.

### Das Directorium des Lugau-Erbacher Steinkohlenbauvereines.

**Louis Schmieder.**

Die erste Nummer des 4. Quartals vom

## Leipziger Sonntagsblatt

herausgegeben von **Albert Traeger**

ist so eben erschienen und laden wir zum Abonnement auf diese unterhaltende Wochenschrift hierdurch freundlichst ein.

Preis vierteljährlich 7 1/2 Ngr., für die Abonnenten des Tagesblattes 3 Ngr.

Inhalt von Nr. 41: **Mutterloos** von Albert Traeger. **Onkel Bispink**, humoristische Erzählung von Philipp Galen. **Die Serapionsbrüder**, literarhistorisches Nachstück von Eduard Schmidt-Weissenfels. **Friederike Gofmanns erster Ausflug**. Sonntagsplauderei.

**Expedition des Leipziger Tagesblattes.**

## Sämmtliche Schulbücher,

welche in den hiesigen Schulen eingeführt, sind in Unterzeichneter stets gut und dauerhaft gebunden zu den billigsten Preisen vorräthig.

**Rosberg'sche Buchhandlung,**  
Universitätsstraße Nr. 22, Paulinum.

### Tanzunterricht betreffend.

Für diesen Winter nehmen meine Unterrichtsstunden für gründlich bildenden Tanzunterricht mit dem 22. October ihren Anfang. Zur Anmeldung und Vorstellung der Schüler und Schülerinnen zu denselben erlaube ich mir die Stunden täglich von früh 11 bis Nachmittag 3, jedoch Mittwoch und Sonnabend für Knaben und Mädchen bis 4 Uhr zu bestimmen.

Frankfurter Straße Nr. 80, goldne Sonne.

Louise Klemm.

Italienischer Sprachunterricht  
wird erteilt Königsstraße Nr. 2a, im Hofe 3 Treppen.

### Tanz-Unterricht.

Ich bitte für bevorstehende Saison um recht baldige Anmeldungen für Privat-Unterricht in geehrten Familienzirkeln, wo möglich in der Zeit von 12 bis 3 Uhr.

Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer,  
Markt 17 (Königshaus) Treppe C 2. Etage.

### Mein Schuh- und Stiefelverkauf

befindet sich jetzt Reichsstraße Nr. 52, frühere Fleischbänke.  
Witzleben.

Nachdem wieder mehrere Arbeiten vollendet, sehe ich wieder gefälligen Aufträgen in meiner Wohnung entgegen, wo in meiner Abwesenheit mein Sohn über Alles nähere Auskunft erteilt, und bitte ich meine billigen und stets prompt ausgeführt werdenden Arbeiten zu berücksichtigen.

Leipzig, den 7. October 1860.

J. F. Sildebrandt,

Hof-Schleifermeister aus Berlin.

Weststraße Nr. 55 parterre wohnhaft.

Glacéhandschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Noß Nr. 4.

Wäsche wird zu waschen gesucht Moritzstraße Nr. 3, drei Treppen rechts.

### Verpackungen von Meubles,

so wie von allen andern Gegenständen werden von einem mit dieser Arbeit vertrauten, bestens empfohlenen Manne pünctlich besorgt. Nähere Auskunft erteilt gütigst Herr Expediteur Eduard Dehne, Brühl Nr. 74.

### Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit andern unter der Firma Farina handelnden und die Leipziger Messe mit Lager besuchenden Cölnisch-Wasser-Fabrikanten mache ich hierdurch bekannt, daß ich keine Messe mit meinem Fabrikate beziehe, jedoch meine Leipziger hinlänglich bekannten Geschäftsfreunde fortwährend Lager davon halten.

Cöln, im September 1860.

Johann Maria Farina,  
gegenüber dem Jülichspitze.

Anacahuiteholz, Heilmittel gegen Brustleiden mit Gebrauchsanweisung, Anacahuitebonbons, Hustenlinderungsmittel.  
Löwen-Apotheke, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Tisch-, Taschen-, Rasir-Messer  
Markt, Mitte der 7ten Reihe.

## Bekanntmachung und Aufforderung.

### Die Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende

hat den Beschluß gefaßt, ihre Wirksamkeit zeitweilig auf die durch den jüngsten Hagelschlag betroffenen und eines Vorschusses zur Reparatur ihrer Schäden bedürftenden Hausbesitzer hiesiger Stadt unter günstigen, die Rückzahlung erleichternden Bedingungen auszudehnen.

Es werden daher diejenigen der Herren Hausbesitzer, welche gegen genügende Bürgschaft einen Vorschuß von genannter Anstalt zum angegebenen Zwecke zu erhalten wünschen, hierdurch aufgefordert, sich wegen alles Näheren bei Herrn Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, zu melden.

Der Vorstand.

## Weinhandlung u. Weinstube,

Petersstraße Nr. 13,

### „Zum Johannesberg.“

Hiermit beehre ich mich dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen Tage eine Weinhandlung, verbunden mit Weinstube und Restauration nach rheinischer Art, eröffnet habe.

Unter Zusicherung der besten und sorgfältigsten Bedienung empfehle ich mich ergebenst.

Leipzig, den 3. October 1860.

J. C. Andrae.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich heute am hiesigen  
Platz (Gerberstraße Nr. 22) unter der Firma

**C. Wih. Eckardt**

ein  
**Mehl- und Producten-Geschäft**

errichtet habe.

Hinreichende Mittel so wie meine langjährige Thätigkeit in dieser Branche setzen mich in den Stand, allen Anforderungen  
genügen zu können. — Leipzig, den 8. October 1860.

C. Wih. Eckardt.

Königl. Bayerische Ehren-Medaille vom Jahre 1854.



Johann Reichel in Leipzig.

**Respirator** nach Joffrey für Brustkranke.  
**Reiseclysma**, bequemste kleine Apparate zur Selbstbe-  
dienung bei Lavements und Genitalinjectionen.  
**Clyso-pumpen** zu demselben Zweck.  
**Hörröhre** für Schwerhörige.  
**Urinus** für Dampfwarenreisende etc. etc.  
**Harnreceptien** gegen krankhafte Urientleerungen.  
**Repositorien** gegen Hämorrhoidalknoten und Mastdarm-  
Vorfall.  
**Instrumente** gegen Gebärmuttervorfall etc. etc.  
**Bandagen** zu demselben Zweck, in Fällen organischer Ver-  
änderungen und Damndefecte, bei welchen interne Appli-  
cationen ungenügend.  
**Suspensorien** zum Reiten etc.  
**Luft- und Wasserkissen** zur schnellen Heilung und  
Linderung der Schmerzen bei Lagerwunden, Entzün-  
dung etc. etc. in Folge langen Krankenlagers.  
**Compressionsstrümpfe** von Gummi gegen varicöse  
Blutadergeschwülste (Wehadern der Frauen), offene Wun-  
den und Geschwülste der Füße.  
**Leibbinden** für Schwangere und zur Erwärmung, Nabel-  
brüche etc.  
**Bruchbandagen** für Erwachsene und Kinder.  
Diese wie alle Apparate zur Linderung und Heilung ört-  
licher Gebrechen des menschlichen Körpers halte ich vorrätzig  
und fertige ich jeder Individualität entsprechend zu den billig-  
sten Preisen.  
**Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist,  
Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Univer-  
sitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Bandagen-Magazin  
Markt No. 17, Königshaus.

**Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Georgs-Platze in Cöln,  
ältester Destillirer des echten

**Eau de Cologne,**

unterhält fortwährend Commissions-Lager bei

**Eduard Hercher,**  
Nicolaistrasse, Amtmanns H. f.

**Feine Cartonnage- u.  
Papeterie-Waaren:**

Schmuck-, Toilette- und Handschuh-  
kasten, Damenkober, Schreibkästchen, Bom-  
bonnières u. s. w. empfiehlt als passende Messpräsente

**E. W. Werl,**

früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

**No. 9. Markt No. 9.**

Mantelchen, Mantel, Mantillen, Morgenröcke  
und Jacken sehr billig bei

Während der Messe nur

**No. 9. Markt No. 9, 2. Etage.**

**Ausverkauf von Schnürleibern!**

Eine Partie Schnürleiber, welche vom Anfasen gelitten haben,  
sollen bis Mittwoch noch spottbillig verkauft werden.

Verkauf im Färbereihaus an der Hausflur.

**Neue Patent-Luntten-Feuerzeuge,**

Cigarren-Etuis, Porte-monnaies etc. empfiehlt

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

**Brühl No. 70.**

Der Rest des Lagers von **Stahlreif-  
Röcken** wird zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen ausverkauft und zwar  
das Stück von 12 1/2 Ngr. an.

**Brühl No. 70.**

**Tuch- u. Buckskin-Lager**

von

**A. Meyer aus Hoym.**

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein  
Lager von **Tuchen, Buckskins, Doubles, Roek-,  
Beinkleider- und Damenmäntel-Stoffen** zu dieser  
Messe aufs Beste sortirt habe und durch vortheilhafte Einkäufe  
ich in den Stand gesetzt bin, auffallend billige Preise zu stellen.

**A. Meyer aus Hoym.**

**Verkauflocal: Sainstraße 24**  
im Gewölbe parterre.

**Carl Heidsieck**  
aus Bielefeld,

**Leinen- und Tischzeugfabrik,  
Lager fertiger Wäsche,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Nesterleinen, zurück-  
gesetzte Hemden, Vorhemden mit und ohne Kragen, Hem-  
deneinsätze.

Empfehle ferner Leinen in allen Breiten, Herren- und  
Damenhemden neuester Fagon, Taschentücher, Batist-  
taschentücher, Tischgedecke in Zwillich und Damast zu 6,  
12, 18 und 24 Personen, Handtücher, Kaffee- u. Thee-  
servietten.

Für Rein-Leinen wird Garantie geleistet.

**Stand. kleine Fleischergasse Nr. 4**  
neben dem Kaffeebaum.

Feine rosalederne Selenk-Puppen-Körper von  
**Antoinette Bonkhardt**, 6. Budenreihe am Markt.

**S. Walter**

aus Berlin,

**Brühl 57 im Gewölbe,**

empfehle sich zum Ein- und Verkauf von Gold und Silber,  
Juwelen, Perlen, Uhren und antiken Gegenständen.

**Photogen und Solaröl**

von vorzüglicher Qualität empfiehlt

**A. Louis Fährdrich**, Lauchaer Straße 14.

**Paraffinkörzen,**

4, 5, 6 und 8 Stück aufs Paß, richtige 30 Poth wiegend, bei  
**A. Louis Fährdrich**, Lauchaer Straße 14.

# Leinenwaaren-Lager

von  
**Joh. Gross Wwe. aus Weyhers in Bayern**  
(Kreis Unterfranken)

bezieht die Leipziger Messe zum zweiten Male und empfiehlt sich mit  
2/4 und 3/4 weissen und flachsenen Küchenhandtüchern,  
3/4 und 4/4 feinen und mittelf. Stubenhandtüchern, ferner mit  
5/4, 11/8, 3/4 und 12/4 Tischzeugen nebst dazu passenden Servietten, so wie mit  
12/4 br. Bettleinen und weissen leinenen Taschentüchern  
und verspricht die billigste und reellste Bedienung.

Stand: Plauen'scher Platz, Bude 10, vis à vis dem Backammergebäude.



## Um Rückfracht zu ersparen,

sollen jetzt im Einzelnen ausverkauft werden:

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| 450 Stück schwere seidne Regenschirme | pr. Stück 2 1/2, 2 3/4,<br>3 und 3 1/2 ₰, |
| 300 - Regenschirme von engl. Leder    | pr. Stück 1 u. 1 1/2 ₰,                   |
| 400 - Regenschirme in echten Stoffen  | pr. Stück 17 1/2 und 20 ₰,                |
| 150 - Kinderregenschirme              | pr. Stück 15 ₰,                           |
| 200 - En-tout-cas in schwerer Seide   | pr. Stück 1 1/2 und 1 1/2 ₰ ic.           |

Im Gewölbe des Herrn Schwennicke,  
Salzgässchen Nr. 7.



## Doublirte und vergoldete Bijouterien,

als: Bracelets, Broches, Boutons, Ringe, Uhrketten etc. etc.

**A. Lorenz,**

Reichsstraße Nr. 49, 1 Treppe, Ecke vom Salzgässchen.

## Zur Beachtung!

Der Verkauf der Schablonen und Dachziegel aus den herzoglichen Schieferbrüchen bei Lehesten, bekanntlich den besten in Deutschland, ist mir für Sachsen einzig und allein übertragen worden, worauf ich das bauende Publikum aufmerksam zu machen mir erlaube.

Ich bin zu jeder Auskunft gern bereit und werde eingehende Aufträge, die mir von allen Seiten und besonders von Leipzig sehr zahlreich zukommen, auf das Prompteste expediren.

Eheunniz, im October 1860.

Herrmann Eger.

## Dachziegel

in verschiedenen Qualitäten sind zu haben bei  
Eduard Oehme.

## Dachziegel

beste Qualität sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Thüringer Bahnhof beim Fuhrvereins-Inspector Jänichen.

## Das Hausgrundstück

Nr. 23 der Petersstraße hat zu verkaufen  
Adv. Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

## Zu verkaufen

habe ich mehrere Gasthöfe und Restaurationen in der Nähe Leipzigs, so wie Häuser mit Restauration in Leipzig, Häuser in Reudnitz, Neuschönefeld und Lindenau, Rittergüter und Bauer-güter, Mühlen und Brauereien.

C. Böhme, conc. Agent, Goldhahngrässchen Nr. 7.

**Geschäfts- und Hausverkauf** auf dem Lande, welches für Jeden paßt und mit 1000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen ist, wird hiermit empfohlen; das Geschäft sichert eine vorzügliche Existenz und paßt das Haus auch zur Einrichtung einer Bäckerei.

Adressen unter A. K. H. 3. besorgt die Expedition d. Bl.

Abzulassen ist 1/2 vom besten Speerfisch 2. Gallerie. Näheres Brühl 88, Seilenladen.

Für Musiker. 2 Parten Langbücher à 12 Stück, so wie Concert-bücher, Streichmusik, sind zu verkaufen kl. Windmühleng. 7 B, 1 Tr.

Mehrere werthvolle Sachen stehen zu verkaufen

Dorotheenstraße Nr. 4.

## Planoforte

stehen in Auswahl und unter Garantie für deren Solidität zu den billigsten Preisen zu verkaufen in der Fabrik von **Georg Müller**, Eckhaus der Erdmanns- und Alexanderstraße.

Eine Foliobibel, Meisterstück, gutes reines Exemplar, ist zu verkaufen. Das Nähere theilt gef. mit Herr Fr. Reife, Materialwaarenhandlung, Universitätsstraße 22.

## 6 Comptoir = Doppelpulte,

2 einfache, 3 Aufsatzpulte, 1 Stehpult, Waarenregale, Briefregale, Comptoirsessel, 1 eis. Geldcasse, Gewölbtafeln,

## 1 Material = Waaren = Einrichtung,

1 Comptoirschrank ic. Verkauf Centralhalle. R. Barth.

## 3 große Roccoco = Schränke

(Meisterstücke) Nussbaumholz, 8 gewöhnliche Wäsch- und Kleiderschränke und vielerlei andere feine und geringe Möbel. Verkauf Centralhalle, Robert Barth.

Nur noch diese Woche findet der Verkauf

## jeder Art Möbels u. dergl.

statt, Centralhalle, vis à vis der Synagoge. **R. Barth.**

Ein Bücherschrank, Secretair und Chiffonnière von Mahagoni und Kirschbaum nebst einigen andern Meubles stehen billig zum Verkauf beim Tischlermeister Heinrich Krüger, Holzgasse 12.

Zu verkaufen: 1 Mah.-Chiffonnière, 1 dgl. Spisstafel, runde Tische, ovale, Spiel- und Klappische, Commoden, 2 antike dgl. von Nussbaum, 1 Geisstrank, pol. Benstellen, 1 Kleiderschrank, 2 Schreibsecretäre, 2 Lehnstühle ic. Frankf. Str. 19. P. Hofmann.

Kleider, Wäsche, Betten sind zu verkaufen

Dorotheenstraße Nr. 4.

**Federbetten** sind einige Gebett billig zu verkaufen **Nico-laistraße 31**, im Hofe hinten quere. 2 Tr.

Zu verkaufen sind 50 Stück leere Glasfisten bei

**E. Bemann**, Rheinischer Hof.

## Bretter, Latten, Pfosten und Stollen,

erggebirgische fichtene Waare, lagern zum Verkauf.

**Gottlob Müller**, Gerberstraße Nr. 2.

Mein Bretter-Lager befindet sich im städtischen Lagerhof.

## Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Bei dem Herannahen des Winters empfehle ich meine auf Borschener Art geformte  
**Braunkohlensteine** à 6½  $\mathcal{R}$  pr. 100 Stück, 2  $\mathcal{R}$  pr. 1000 Stück, **Doppelsteine** à 13½  $\mathcal{R}$  pr. 100 Stück,  
 4  $\mathcal{R}$  pr. 1000 Stück, so wie **Bitterfelder Braunkohlen Würfel** à 6  $\mathcal{R}$ , **Knorpel** à 8  $\mathcal{R}$ , **Stückkohlen**  
 à 10  $\mathcal{R}$  pr. Scheffel, alles frei bis ins Haus; ganze Fuhrn erheblich billiger.  
 Meine bekannten Zettelkasten werden täglich zweimal geöffnet und Aufträge prompt ausgeführt.

Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12.



Unterzeichnete beehren sich anzuzeigen, daß sie  
 am 10. d. M. einen Transport 1½-jähriger

### starker dänischer und holsteinischer Fohlen

hier zum Verkauf stehen haben.

Rose & Böhme.

### Böhmische Patent-Braunkohle,

ausgezeichnete Qualität, ist stets vorrätzig und verkaufe solche den  
 Centner für 10 Ngr., von 20 Centner an für 9 Ngr.

Der Centner Kohle ist gleich ¾ Scheffel.

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Bestellungen können auch in meinen Zettelkasten, Ecke der  
 Grimma'schen und Nicolaisstraße, niedergelegt werden.

### Frische Saideerde

empfang so eben und empfehle solche den Herren Gärtnern und  
 Gartenbesitzern bei ganzen Fuhrn und einzelnen Scheffeln zu sehr  
 annehmbarem Preise.

Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12.

### Musverkauf

### Thee und Gewürz.

Moritz Rosenkranz.



**Bimbeer-Simonaden-Essenz** von gebirg-  
 schen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer  
 Qualität verkauft für mich sehr billig Herr **Theod. Schwennicke**,  
 Julius Gräser in Wolfenstein.

### Rosmarin-Aepfel

empfehl

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

### Milch-Verkauf.

Von heute an wird die Kanne Milch von der Kuh weg im  
 Gute Pfaffendorf wieder für 12 Pfennige verkauft und kann  
 täglich dreimal abgeholt werden.

Für Juwelen, Perlen, Münzen, Gold,  
 Silber, Uhren zahlt den höchsten Preis

L. M. Rosenthal aus Berlin,

Nicolaisstrasse Nr. 16. 3 Tr.

### Antiquitäten, Juwelen & Münzen,

so wie alle werthvolle alterthümliche Gegenstände kaufen stets zu  
 höchsten Preisen

Zschlesche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Tragene silberne Uhren werden gekauft kleine Windmühlens-  
 gasse Nr. 11, 3 Treppen links.

**Pensionaire** oder Schülerinnen am Conservatorium  
 finden bei einer gebildeten Familie  
 freundliche, gute Aufnahme und Wohnung. Näheres in der  
 Conditorei von Schucan, Klostergasse Nr. 6.

### Agentur-Gesuch.

Ein in Berlin ansässiger Kaufmann mit besten Referenzen  
 und Plakkenntnissen wünscht die Vertretung eines auswärtigen  
 Hauses oder auch eine Commandite zu übernehmen.  
 Jede gewünschte Sicherheit ist vorhanden und ertheilt über  
 Solidität ic. nähere Auskunft L. Nelson aus Berlin, zur  
 Zeit in Leipzig, Reichstraße Nr. 41 im Gewölbe.

Für ein kaufmännisches Geschäft findet ein Lehr-  
 ling Stelle. Näheres Z. H. 1. poste rest. franco  
 Leipzig.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Gesucht werden bei der Hamburgischen Cavallerie einige  
**Trompeter**. Dieselben erhalten neben sämmtlichen großen und  
 kleinen Montirungsstücken volle Verpflegung und eine Gage von  
 4½ bis 8 Thlr. monatlich; außerdem können dieselben auf 40 bis  
 50 Thlr. Stellvertretergeld pr. Anno und eine wenigstens eben so  
 große Summe durch Nebenverdienst rechnen.

Reflectirende wollen sich schriftlich an das **Commando der  
 Cavallerie-Division zu Hamburg** wenden.

Gesucht werden geübte Bogensalzer und Hefter bei

F. A. Neumann, Buchbindermstr., Johannisgasse 6-8.

Ein Laufbursche wird gesucht in Jahrlohn

Georgenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Ein Bursche findet auf Jahrlohn eine Stelle. Näheres Nicolai-  
 straße Nr. 54 bei Herrn Müller.

### Eine Dame

wird zur Unterstützung der Hausfrau und zur Nachhilfe in den  
 Schularbeiten der Töchter von 7-12 Jahren, wo möglich auch  
 zum Unterricht in der Musik gesucht und frankirte Adressen erbeten  
 an **S. Zadek** in Posen.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, die gute Zeug-  
 nisse aufzuweisen hat, Schützenstraße Nr. 12, erste  
 Etage links.

Gesucht wird zum 15. Octbr. ein ordentliches Mädchen, das  
 auch nähen kann. Nur solche mit guten Attesten können sich  
 melden Amtshof Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Octbr. ein ordentliches und reinliches  
 Dienstmädchen bei **Seidemann**, große Funkenburg.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame zum 1. Nov ein  
 anständiges Dienstmädchen Querstraße Nr. 20, 1 Et. rechts.

Eine Aufwärterin, die zugleich mit Kindern umgehen kann,  
 wird gesucht Reudnitzer Straße Nr. 9, 1 Treppe.

### Ein junger Kaufmann,

der erst kürzlich seine Lehrzeit beendigte, sucht, gestützt auf sehr  
 gute Empfehlung, ein Engagement unter sehr bescheidenen Be-  
 dingungen. Gef. Offerten gelangen unter der Chiffre E. M. Th.  
 poste restante Leipzig an den Suchenden.

Eine geübte Weisnäherin sucht Beschäftigung in Oberhemden.  
 Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Bayern, dem die besten  
 Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Verkäuferin  
 oder in einem Büffet. Zu erfragen bei Mad. Weber, Grimm-  
 straße in der Spielwaarenbude.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. nächsten  
 Monats eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Näheres  
 Petersstraße 24 im Hofe 4 Treppen beim Schneidermeister Horn.

Eine anständige Person, welche mehrere Jahre conditionirt und  
 einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Oct.  
 eine Stelle als Wirthschafterin oder Verkäuferin.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter

B. L.

niederzulegen.

Ein nicht mehr junges anständiges Mädchen, welches 10 Jahre  
 bei einer Herrschaft gedient, sucht eine Stelle zur Hülfe der Haus-  
 frau oder als Jungemagd.

Näheres Centralstraße 4 parterre.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche  
 Arbeit zum 15. dieses oder 1. Novbr. Zu erfragen Universitäts-  
 straße Nr. 20 und 21 beim Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche  
 und häusliche Arbeit. Näheres Raundörschen Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein Dienst. Zu erfragen Ritter-  
 straße Nr. 7, 2 Treppen überm Hausmann bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, das für Küche und Hausarbeit von ihrer jetzigen  
 Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 15. October einen Dienst.  
 Lange Straße Nr. 13, links 1 Treppe.



# Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 282.]

8. October 1860.

Ein gebildetes Mädchen mit guten Attesten, welches noch nicht hier gedient hat, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthen Adressen unter D. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Oct. oder 1. Novbr. einen Dienst für häusliche Arbeit am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen

Petersstraße Nr. 29 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. ds. Mts. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße 20, 4 Tr.

Ein kräftiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Kupfergäßchen 4, 4 Tr. im Hofe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Aufsicht, sei es Vormittags oder Nachmittags. Zu erfragen bei Hrn. Otto, Gerberstraße Nr. 59 im Hofe 2 Treppen.

## Ein großes Gewölbe

wird außer den Messen zu miethen gesucht, desgl. auch eine große Niederlage fürs ganze Jahr.

Adressen sind abzugeben an Herrn

Adolph Pfau, Böttchergäßchen Nr. 4.

**Geschäfts-Local-Gesuch** mit Gewölbe, Comptoir, Niederlagen, Keller und wenn möglich gutes Familien-Logis für Ostern

K. H. 1. poste restante.

## In Gohlis oder Gutritsch

wird ein mittleres Familienlogis sogleich zu beziehen gesucht. Adressen abzugeben beim Oberkellner im Waldschlösschen zu Gohlis oder

A. P. 208. poste restante Leipzig.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann eine feine Wohnung bis 300 Thlr., Ostern oder früher ab. Ader. bittet man abzugeben in der Weinhandl. v. Hrn. Rossi, gr. Fleischerg. 28.

Ein pünktlich zahlendes Mädchen sucht ein heizbares, einfach meublirtes Stübchen, am liebsten in Reudnitz. Gefällige Adressen bittet man Kreuzstraße Nr. 12 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube. Ader. bittet man abzugeben in Bärman's Hof Nr. 22 beim Schuhmachermeister tom Barge.

Gesucht wird eine kleine Kammer zur Aufbewahrung einiger Meubles. Adressen bittet man im Buttergeschäft große Feuerkugel niederzulegen.

## Gasthofs-Verpachtung.

Das Gasthaus zur Stadt Niesä, Schützenstraße Nr. 26, soll auf 6 resp. 12 Jahre anderweitig verpachtet werden. Näheres durch Dr. Kerndt.

Das in bester Meslage (Salzgäßchen), neben den Herren Marbach & Welgel und schrägüber den Herren Hüssel & Comp. aus Chemnitz gelegene große Gewölbe mit Comptoir, Beides mit Gas, ist für nächste Ostermesse und die darauffolgenden Hauptmessen ganz oder zur Hälfte zu vermieten durch Theodor Schwennicke.

Gewölbe u. a. Geschäfts-Local,

unter letzteren mehrere große und schöne 1. und 2. Etagen in den vorzüglichsten Mess- u. lebhaften Verkehrslagen, so wie auch einzelne Zimmer hat zu vermieten im Auftrag das Agentur- und Localvermietungs-Bureau von Carl Schubert, Reichstraße 13.

Ein Edgewölbe am Brühl ist nächste Messen zu vermieten. Näheres Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Im Lattermann'schen Hause am Brühl ist von Ostern 1861 an das Doppelgewölbe nebst heller Schreibstube zu vermieten durch D. Friederici senior.

Im Eckhardt'schen Hause in der Katharinenstraße Nr. 1 ist eine Niederlage billig zu vermieten durch D. Friederici senior.

Ein Zimmer ist als Verkaufslocal zu vermieten Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1. Etage.

## Vermiethung zu Ostern.

1) **Salon, Stube und Kammer** vorn heraus, als unmeublirte Wohnung für einen Herrn,

2) **Familienlogis** nach dem hellen Hofe.

Näheres bei Herrn Notar Weller,

**Katharinenstrasse Nr. 10, 3. Et.**

Zu vermieten in der Kirchgasse eine 1. Etage, 6 Stuben nebst Zubehör, Preis 300  $\mathfrak{M}$ , in der Nähe des Schützenhauses eine 1. Etage eines Hintergebäudes, 6 Stuben nebst Zubehör; in derselben Nähe ein hohes Parterre, 3 Stuben nebst Zubehör; sämtliche Locale, fein tapeziert, sind Ostern 61 zu beziehen. Näheres im Localcompt. von F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine 3. Etage von vier Stuben nebst Zubehör für 120  $\mathfrak{M}$ . Bayer. Str. 17 im Seitengebäude.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab eine 2. Etage 130  $\mathfrak{M}$  an der Promenade durch das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Eine 1. Etage von 7 Fenster Strafenfronte mit großen Räumlichkeiten in bester Meslage des Brühls ist von Ostern 1861 an, nach Befinden auch früher, anderweitig als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

In der großen Feuerkugel ist die 2te sehr geräumige Etage nach der Universitätsstraße von Ostern 1861 an als Familien-Logis zu vermieten durch Dr. Einert.

**Vermiethung.** Eine Wohnung mit 4 Stuben und Zubehör, 1 Treppe, und eine dergl. mit Werkstatt parterre.

Adv. Reuthner jun., Burgstraße 27.

Von Ostern ab sind zu vermieten: eine sehr freundliche und anständige 3. Etage von 7 Stuben nebst Zubehör für 290  $\mathfrak{M}$  in der Nähe der Bahnhöfe und Promenade — eine 2. Etage von 7 Stuben u. für 260  $\mathfrak{M}$ , innere Petersvorstadt — eine große 1. Etage in der Königsstraße für 370  $\mathfrak{M}$  — eine große 1. Etage in der Reichsstraße, wie auch noch einige mittlere und größere Wohnungen in den Vorstädten und der innern Stadt, sofort zu beziehen. Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Eine erste Etage mit 6 Stuben nebst Zubehör ist von Ostern 1861 an zu vermieten. Jährlicher Mietzins 250 Thlr. Zu erfragen Weststraße Nr. 19 parterre. Es kann auf Verlangen ein Gartenplatz abgegeben werden.

**Vermiethung.** Ein schön eingerichtetes Parterre-Logis in der Nähe der Bahnhöfe, innere Vorstadt, — auch als Geschäftslocal oder zu einer noblen Restauration passend, ist eingetretener Umstände halber sofort zu vermieten durch Carl Schubert, Reichsstr. 13.

Zu vermieten ist in bester Meslage des Brühls eine geräumige noble zweite Etage mit großem hellem Vorfaal durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, zweite Etage.

Zu vermieten ist von jetzt ab bis Ostern 1861 eine nette 2. Et. für 80  $\mathfrak{M}$ , im vordern Theil von Reichels Garten, (wird auch mit Genehmigung des Hausbesizers auf längere Zeit vermietet) durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist vom 1. Novbr. oder nächste Weihnachten ein hohes Parterre mit daranstoßendem Garten, Preis 280 Thaler, Ecke der Thal- und Carolinenstraße.

## Ein schönes Logis

an der Promenade ist bald zu vermieten. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein Familienlogis Petersvorstadt. Näheres Brühl Nr. 15 bei F. Möbius.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis für stille Leute. Näheres Albertstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht ins Freie. Reudnitzer Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche tapezierte und gut meublierte Stube mit einem oder zwei Nebenzimmern und separatem Eingange hohe Straße Nr. 4 im Gartengebäude 1 Treppe, nahe an der Zeiser Straße.

Zu vermieten ist sofort an einen soliden Herrn ein heizbares, meubliertes Stübchen und Kammer mit Bett. Näheres Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist meßfrei mit separatem Eingang ein großes meubliertes Zimmer mit Schlafstube, passend für 2 oder auch 3 Herren, Katharinenstraße 10, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Schlafstube, zusammen oder getheilt, mit Hausschlüssel, Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte schöne Stube an einen Herrn Reichstraße 55 (Sellers Hof), Treppe B, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine gut meublierte Stube und Schlafstube, separat nebst Hausschlüssel, Promenaden-Aussicht. Zu erfragen in der Restaur. des Hrn. Poppe, Neukirchh. 25.

Zu vermieten ist eine meublierte Parterre-Stube mit separatem Eingang an einen Herrn von der Handlung. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist an Herren eine gut meublierte Stube mit schöner Aussicht Hofplatz 10, 3. Et., schrägüber dem Kurprinz.

### Garçonlogis sofort beziehbar.

Zwei große Zimmer, fein meubliert, Promenaden-Aussicht, Sommerseite in 1. Et., Neukirchh. 32 part.

### Ein Garçon-Logis

fein meubliert mit Schlafstube ist pr. jetzt oder später an einen oder zwei Herren von der Handlung zu vermieten. Näheres Dresdner Straße 38, 2. Et.

Gut meublierte Zimmer mit Schlafcabinet sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Eine sehr freundliche noble Garçonwohnung, Stube mit Kammer, gut meubliert, ohne Bett, in schöner Lage der Promenade, unter eigenem Verschluß, ist vom 1. Novbr. an zu vermieten. Näheres zwischen 1-4 Uhr Halle'sche Straße Nr. 9, 3. Etage.

Eine meublierte Stube nebst großer Schlafkammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Georgenstraße Nr. 21, 1 Tr.

Es sind drei gut meublierte Zimmer, zwei vorn heraus und eins hinten heraus, meßfrei und preiswürdig an ledige Herren zu vermieten Brühl Nr. 52, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Nicolaistraße 31, im Hofe quervor 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson Reichels Garten, Vordergebäude links bei Langheinrich parterre.

Offen ist in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstelle für Herren Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen für solide Herrn Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

## Hornungs Metamorphosen - Theater

vor dem Petersthore

täglich drei Vorstellungen.

1. Vorst. 1/25, 2. Vorst. 6, 3. Vorst. 1/28 Uhr.



Die große rühmlichst bekannte niederländische Menagerie Kallenberg von mehr als 100 lebenden Raubthieren ist während der Messe von früh 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Fütterung und Dressur 1, 6 u. 8 Uhr. Entrée 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 2 1/2 Ngr.

Es bittet um gütigen Besuch

A. Kallenberg.

**Heute Stunde 7 Uhr.**

Louis Werner, Tanzlehrer.



Heute Montag den 8. October

**Concert u. Tanzmusik.**

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

**O D E O N.**

Heute Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor G. Starke.

**Leipziger Salon.**

Heute von 7 Uhr an Ballmusik.

F. A. Heyno.

**Wiener Saal.** Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

## RAPPO'S Theater

in der brillant decorirten großen Bude auf dem Hofplatze vor dem grünen Baume, heute Montag große Vorstellung mit lebenden Bildern, Kunstproductionen und Pantomimen. — Anfang 1/28 Uhr.

## Circus Blennow

auf der Esplanade gegenüber dem Petersthore.

Heute Montag den 8. October und die übrigen Tage in dieser letzten Messwoche große Vorstellungen. Anfang 7 1/4 Uhr.

A. Blennow, Director.

## Zooplastisches Cabinet

im Circus von Renz am Königsplatze geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Entrée à 2 1/2 Ngr., Kinder 1 Ngr.

Leven & Sohn.

## CENTRAL-HALLE.

Heute Montag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Tänzer 10 Ngr., für Nichttänzer 5 Ngr., Damen frei.

**Mittwoch letzter Mess-Ball.**



Heute Montag den 8. October

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 1/27 Uhr.

A. Herrmann.

# Gerhards Garten.

Heute Montag im großen Saale **Großes Zither- und Streichzither-Concert** mit komischem Gesang der ungarischen Gesellschaft **Mutzbauer, Honetz** und Komiker **Trini** aus Pesth im Verein mit dem

**Glasglockenspieler J. Köppe aus Wien.**

Gleichzeitig machen wir ein geehrtes Publicum auf ein ganz neues Programm zum heutigen Concert aufmerksam.  
Anfang um 4 Uhr und Abends 1/2 8 Uhr.

## Cajeri's Restauration.

Heute Montag **National-Concert**  
der **Alpensänger G. Probstmeyer** nebst Gesellschaft aus Weissenbach.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 8. October **Quartett- und humoristische Gesang-Vorträge** der Herren **Strack, Stahlheuer, Muske** und **Ring** aus Berlin. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

## Grosse Funkenburg.

Heute **Concert** des Herrn Musikdirector **L. Meissner**  
nebst 3 Söhnen im Alter von 6, 9 und 12 Jahren.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Vorträge bestehen in Soli's für Violine und Cello, Schlag- und Streichzither und Couplets etc. **J. Fr. Helbig.**

## Petersschlessgraben.

Heute Montag

**starkbesetzte Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet (Anfang 7 Uhr) **G. A. Gretschel.**

**COLOSSEUM.** Heute **BALLMUSIK.**  
Anfang 7 Uhr. Prager.

## Familie Kilian.

Heute Montag Abend

**Concert in Wölblings Keller**

Petersstraße.

## Brandbäckerei.

Heute Montag **Pflaumen- und Apfelfuchen** mit saurer Sahne, **Dresdner Gies-** und versch. **Kaffeeuchen.** **Ed. Dentschel.**

## \* Gosenthal. \*

Heute Montag empfiehlt **Karpfen polnisch,** div. Speisen, f. Gose und **Waldschlößchenbier** **C. Bartmann.**

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute **Abend Hasenbraten** mit **Weinkraut** etc., so wie **vorzügliche Biere** empfiehlt **Prager.**

**Spelsehalle** **Katharinenstr. 20** empfiehlt täglich **Mittag-** und **Abendtisch** à 2 1/2 N von 11 Uhr an.

**Guten Mittagstisch** empfiehlt **C. A. Mey,** Stadt **Cöln, Brühl 25.**

**Gosenschenke in Eutritzsch.** Zum **Schlachtfest** ladet heute freundlichst ein **Heinr. Fischer.**

Heute **früh Speck- u. Zwiebelfuchen** bei **C. A. Mey,** Stadt **Cöln, Brühl Nr. 25.**

Heute **früh Speckfuchen,** Abends **Schweinsknöchelchen** u. **Klöße** etc. **Plöhner** **Doppelbier** extraf., **Lagerbier** ff. **Carl Weinert,** **Universitätsstraße 19.**

**Morgen Schlachtfest** bei **C. Mahn,** **Sainstraße Nr. 14.**

## Rob. PETERS RESTAURATION

auf der **hohen Straße** ladet ergebenst zum **Schlachtfest** ein. Das **Lagerbier** ist ausgezeichnet fein.

**Jacobs Restauration, Promenadenstraße 12,** ladet heute zu **Schweinsknochen** und einem ausgezeichneten **Glas Eiskellerbier** ergebenst ein.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute **Abend** von 6 Uhr an **Speck- und Zwiebelfuchen** u. verschiedene kalte u. warme Speisen, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

**Speckfuchen** heute Montag von 8 Uhr an warm beim **Bäckermeister Frenberg,** **Petersstraße Nr. 7.**

## 25 Thaler Belohnung.

Am **Donnerstag** früh ist von Stadt **Dresden** bis nach dem **Brühl** eine **Brieftasche** mit 197 Thlr. in verschiedenen **Cassenanweisungen** verloren gegangen. Der ehrliche **Finder** wird gebeten, selbige gegen obige **Belohnung** auf der **Johannisgasse Nr. 14** in der **Restauration** von **F. Biege** abzugeben.

Verloren wurde unter den **Glasbuden** ein **graues Kindermantelchen.** Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Schützenstraße 11, 2 Tr.**

## Versammlung des katholischen Lesevereins

**Dienstag** den 9. October **Abends 1/2 8 Uhr** im **Parterre** des hiesigen **katholischen Schulhauses.** **Freier Zutritt** für alle erwachsene **Katholiken.**

Verloren wurde gestern **Abend** eine **goldene Broche** in **Blätterform** vom **Kosplatz** bis zur **Stadt.** Gegen **Belohnung** abzugeben **Kosplatz Nr. 9, 3 Treppen.**

Verloren ist 1/8 **Lotterie-Loos** Nr. 44,174 zur 5. **Classe** 58. **K. S. Landes-Lotterie.** Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Weststr. Nr. 20, 3 Tr. rechts.** Vor **Ankauf** wird gewarnt.

Gestern **Abend** ist unter den **Trinkbuden** auf dem **Kosplatz** eine **rothleberne Brieftasche** mit einer größeren **Summe Papiergeld** verloren worden. Der **Finder** wird gebeten, dieselbe gegen gute **Belohnung** auf dem **Polizeiamte** abzugeben.

## Ein Notizbuch ist verloren gegangen.

Dasselbe ist abzugeben gegen 1 **fl** **Belohnung** beim **Gastwirth Voigt,** **Neumarkt Nr. 14, hohe Lillie.**

**Aufforderung.** Die resp. **Inhaber** der verlorenen **Quit- tungsbücher** hiesiger **Sparcasse** Nr. 18,196 und 41,026 werden hierdurch **aufgefordert,** sich damit unverzüglich bei unterzeichneter **Anstalt** zu **melden,** um ihr **Recht** daran zu **beweisen,** oder dieselben gegen eine **Belohnung** zurückzugeben, widrigenfalls der **Betrag** dieser **Bücher** den **Anzeigern,** den **Statuten** der **Sparcasse** gemäß, **ausgeliefert** werden soll.

Die **Sparcasse** zu **Leipzig.**

## Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 1. November dieses Jahres; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 15. bis 20. October 1860 und zwar Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt **persönlich** sich zu melden, auch, dafern sie bei dem Vorstände nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden.

An Kinder werden Suppenzeichen **nicht** ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst alle ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen von derselben in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, den 8. October 1860.

Der Frauen-Vilfs-Verein.

## Kaufmännischer Verein.

Heute am 8. October Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal bei Herrn **C. F. Schatz**. Tagesordnung: Beantwortung der vorliegenden Fragen (Discussion).

Der Besuch der zur Messe anwesenden Standesgenossen wird uns nur angenehm sein.

Der Vorstand.

## Heute 7 Uhr Biedelscher Verein.

**L. & L.** Heute Abend Hotel de Pologne. Das Erscheinen Aller ist nöthig.

## Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Meine werthgeschätzten Kunden bitte ich, diejenigen Gegenstände, auf welche ich gelbe Nummern mit „**GRAUL**“ bezeichnet gegeben habe, gefälligst bald abzuholen bei

**C. S. Graul**, Schleifermeister, Thomaskirchhof 13.

## Nr. 103 poste restante.

Wegen zu später Ankunft unmöglich zu kommen, dafür heute Abend am bewussten Ort.

Mit Vergnügen!!

C. Innigste Theilnahme.  
Beruhigen Sie sich. —

*in ac 8 - el 5° n. l. h. p. 2 j. 1860.*

## Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen am 9. October c. um 6 Uhr Abends Sitzung.

Das Directorium.

## Mont. 8. Octbr. Ab. 7 Uhr L. A. u. U.

□ A.

Städtische Speiseanstalt. Dienstag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Leuthier.

## Angemeldete Fremde.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Aker, Actuar a. Neustadt, Stadt Gotha.<br/>Anzyl, Hdlsm. a. Lublin, Brühl 40<br/>Albert, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.<br/>Bourgeois, Stud. a. Heidelberg, Palmbaum.<br/>Baumann, Kfm. a. Bamberg, und<br/>Bracker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>v. Berned, Kfm. a. Hannover, Stadt London.<br/>Buhl Fabrikbes. a. Göttingen, H. de Russie.<br/>Bier, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.<br/>Blumenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Brecht, Dir. a. Leisnig, und<br/>Bög, Actuar a. Leisnig, Stadt Dresden.<br/>Waldfinger, Part. n. Fr. a. München, St. Nürnberg.<br/>Blüße, Fleischerm. a. Gassel, und<br/>Bentzin, Techniker a. Binneburg, Lebe's H. garni.<br/>v. Biel, Baron, Rent. a. Ziercow, St. Rom.<br/>Bekmann, Def. a. Lausa, halber Mond.<br/>Basch, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 8.<br/>Gordier, Kfm. a. Straßburg, Stadt Gotha.<br/>Cohn, Kfm. a. Warschau, Hotel de Russie.<br/>Craey, Rent. n. Frau a. New-York, Hotel de Pologne.<br/>v. Döring, Gutsbes. n. Frau a. Braunschweig, Hotel zum Kronprinz.<br/>Dyke, Rent. n. Frau a. London, St. Rom.<br/>Gwald, Beamter a. Weimar, Stadt Dresden.<br/>Engelhardt, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.<br/>Faltin, Hüttenmstr. n. Frau a. Pfannenstiel, Hotel de Prusse.<br/>Funt, Inspector a. Frankf. a. M., Palmbaum.<br/>Franz, Oekonom a. Dölkau, goldner Anker.<br/>Friedrich, Kfm. a. Chemnitz, H. de Pologne.<br/>Facillides, Apotheker a. Hamburg, St. Hamb.<br/>Frank, Dr., Director u. Frau a. Hannover, Stadt Dresden.<br/>Frenzel, Def. a. Neufkirchen, H. z. Kronprinz.<br/>Gebhardt, Kfm. a. Warschau, und<br/>Gülde, Adv. a. Lausig, Stadt Dresden.<br/>Geerling, Conditior a. Wesel, weißer Schwan.<br/>Giesebrecht, Professor n. Frau a. Königsberg, Stadt Nürnberg.<br/>Gödsche, Privat. a. Meissen, Lebe's H. garni.<br/>Gamsen, Kfm. a. Scutrin, Brühl 51.<br/>Hofmann, Diaconissin a. Neudettelsau, Stadt Dresden.</p> | <p>Herrmann, Kfm. a. Warschau, Ritterstraße 19.<br/>Höring, Lehrer a. Halle, Stadt Göttingen.<br/>Höhlig, Kfm. a. Lichtenau, schwarzes Kreuz.<br/>Hartmann, Legat.-Rath n. Frau a. Hannover, Stadt Rom.<br/>Hesse, Kfm. a. Hanau, Hotel de Prusse.<br/>Hahn, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>Hepner, Kunsthändler a. Berlin, und<br/>Heberlein, Kfm. a. Frankf. a. M., H. de Bav.<br/>Hotop, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.<br/>Hachner, Kfm. n. Frau a. Neustadt, St. London.<br/>Handmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Hilbert, Ingen. a. Nürnberg, und<br/>Heidenreich, Student a. Plauen, grüner Baum.<br/>Jahn, Kfm. a. Delitzsch, Palmbaum.<br/>Junge, Privatm. a. Wisconsin, Stadt Göttingen.<br/>Knapp, Kfm. a. Annaberg, Petersstraße 6.<br/>Kohlkamp, Gerber u. Frau a. Schönebeck, und<br/>Kell, Fabr. a. Jittau, Lebe's Hotel garni.<br/>Kaminer, Kfm. a. Rung, Halle'sche Straße 4.<br/>Kopper, Gutsbes. n. Frau a. Göttingen, Hotel de Baviere.<br/>v. Laschowitz, Forstbeamter a. Petersburg, u. Lord, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.<br/>Liebe, Kfm. n. Frau a. Chemnitz, gr. Baum.<br/>Lange, Colorist a. Gilenburg, Stadt Dresden.<br/>Linke, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.<br/>Letár, Kfm. a. Paris, Hotel zum Kronprinz.<br/>Liobard, Reisender a. Grenoble, schwarzes Kreuz.<br/>v. Malwiz, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.<br/>Mofchan, Part. a. Dorpat, Lebe's H. garni.<br/>Reininger, Kfm. a. Paris, Hotel z. Kronprinz.<br/>Meyer, Fabr. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.<br/>Meiler, Corsetsfabr. a. Dresden, und<br/>Rawson, Rent. a. London, Palmbaum.<br/>Rüller von Berned, Kfm. a. Hannover, und<br/>Rayer, Kfm. a. Mainz, Stadt London.<br/>Raundorf, Def. a. Würzburg, Palmbaum.<br/>Rolden, Propriet. n. Familie a. Göttingen, Hotel de Baviere.<br/>Rollain, Kfm. a. Zwickau, Stadt Göttingen.<br/>Otto, Part. a. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>Bawlowski, Commissionair a. Erfurt, Palmb.<br/>Piering, Hdlsm. a. Gich, und<br/>Piering, Kfm. a. Altenburg, goldner Anker.</p> | <p>Büttmann, Kfm. a. Düsseldorf, Restauration d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.<br/>Bogold, Inspector a. Muskau, Stadt Rom.<br/>Popovits, Hdlsm. a. Belgrad, Katharinenstr. 1.<br/>Luid, Rent. a. London, Hotel de Pologne.<br/>Rogers, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.<br/>Reichelt, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.<br/>Rabig, Seilermstr. a. Torgau, und<br/>v. Rex, Hauptm. a. Würzen, Lebe's H. garni.<br/>Ruhberg, Kfm. a. Rheindt, schwarzes Kreuz.<br/>di Rhona, Rent. n. Gem. a. Bela, St. Rom.<br/>Rohland, Einkäuferin, und<br/>Rohland, Hdlsm. a. Ehrenfriedersdorf, h. Mond.<br/>Schulze, Drechslermstr. a. Berlin, w. Schwan.<br/>Simon, Tuchmacher a. Stollberg, und<br/>Schreier, Holzhdlr. a. Rittersgrün, br. Ros.<br/>Schmidt, Def. a. Hainichen, H. z. Kronprinz.<br/>Schleicher, Fabr. a. Apolda, Bamberger Hof.<br/>Schmidt, Kfm. n. Familie a. Bitterfeld, St. Gotha.<br/>Schroder, Fräulein a. Bromberg, und<br/>Schilde, Kfm. a. Gera, schwarzes Kreuz.<br/>Schwabe, Kfm. a. Hornburg, halber Mond.<br/>Sturz, Kfm. n. Frau a. Riga, H. de Russie.<br/>Siebenhaar, Kfm. a. Biersen, und<br/>Schulthe, und<br/>Siechen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>Schulz, Apotheker a. Jersig, und<br/>Schlunzig, Kfm. a. Grimma, Stadt Wien.<br/>v. Tscherbina, Forstbeamter a. Petersburg, Loney, Part., und<br/>Tomkins, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.<br/>Thomas, Künstler a. London, Hotel de Pologne.<br/>Woh, Componist a. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>Wetter, Kfm. n. Frau a. Berlin, H. z. Kronprinz.<br/>Wachsmuth, Part. a. Berlin, und<br/>Wollenberg, Kfm. a. Posen, und<br/>Wollenberg, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/>Warburg, Kfm. a. Altona, Hotel de Baviere.<br/>v. Wangerow, Major n. Fr. a. Schönebeck, u.<br/>Wagner, Medicinalrath a. Salungen, Hotel de Pologne.<br/>Wassermann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.<br/>Wolf, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.<br/>Wolff, Kfm. a. Göttingen, Stadt Rom.<br/>Zentgraf, Hdlsm. a. Merseburg, w. Schwan.</p> |
|--|---|---|

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Abends 7 Uhr an.

Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Volk**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.